

Hochschule Esslingen sorgt für frischen Wind im Land und erhält dafür Fördergelder

Diplom-Übersetzerin (FH) Cornelia Mack Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

[Hochschule Esslingen](#)



22.02.2013 17:38

Die Hochschule Esslingen wird vom baden-württembergischen Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst beim Aufbau eines Studienzentrums Nachhaltige Entwicklung durch das Programm „Stärkung des Beitrags der Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung“ unterstützt.

(Esslingen) Nachhaltige Entwicklung hat an der Hochschule Esslingen in der Forschung als auch in der Lehre einen hohen Stellenwert. Der Schwerpunkt der „nachhaltigen Entwicklung und Mobilität“ wurde schon im vergangenen Oktober im Struktur- und Entwicklungsplan des Jahres 2013 bis 2018 festgeschrieben. Die Hochschule Esslingen wird nun als eine von neun Hochschulen des Landes Baden-Württemberg mit rund 400.000 Euro gefördert. Mit den Fördergeldern wird die Hochschule ein Studienzentrum Nachhaltige Entwicklung (SNE) einrichten.

Die Hochschule Esslingen möchte mit der Gründung des Studienzentrums die Initiativen im Bereich Nachhaltige Entwicklungen bündeln und weiter ausbauen. Den Kern des Zentrums bilden Projekt- und Abschlussarbeiten der Studierenden, die in Kooperation mit Partnereinrichtungen durchgeführt werden. Diese Aktivitäten werden durch Weiterbildungsangebote für Lehrende und Mitarbeiter vervollständigt. Die Studierenden profitieren davon in besonderer Weise, da sie in ihrer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung gefordert und gefördert werden. Es ist der Wunsch der Hochschule die Studierenden zu befähigen, fachliche und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich optimal auf die zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten. Die thematischen Schwerpunkte umfassen unter anderem: Nachhaltige Energietechnik, nachhaltige Mobilität, Zukunft von nachhaltigen Städten, Einbettung von Biotechnologie in künftige Produktionsstrukturen, zukunftsfähige Gesundheitsförderung, Green IT.

Ziel des Zentrums ist es, Nachhaltigkeit als Leitinhalt in der Lehre an jeder Fakultät der Hochschule zu verankern und dieses Know-How über ein breites Netzwerk an Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu verbreiten. Das Studienzentrum bildet damit eine konsequente Ergänzung des Instituts für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM), das den Gedanken der Nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Forschung vertritt.

„Die Hochschule Esslingen hat in den vergangenen Jahren erfolgreich darauf hingearbeitet, die führende Hochschule im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in Gesellschaft und Technik zu sein. Es freut uns sehr, dass unsere Ideen und weiterführenden Ansätze die Gutachter überzeugt haben und wir mit Unterstützung des Landes so einen weiteren Schritt in unserer Neuausrichtung gehen können“, sagte der Rektor der Hochschule Esslingen Bernhard Schwarz, nachdem er die gute Nachricht des Wissenschaftsministeriums erhalten hatte.

Die Hochschule Esslingen verfügt über vielfältige Erfahrungen mit fakultätsübergreifenden Projekten. Als zentrale Einrichtung gibt es seit 1995 an allen drei Standorten Institute für angewandte Forschung (IAF) in denen durch Mittel der öffentlichen Hand geförderte, anwendungsorientierte Forschungsprojekte unter Einbeziehung von Studierenden und Absolventen durchgeführt werden. Fachlich orientiert gibt es neben dem Institut für Nachhaltige Energietechnik und Mobilität (INEM), dessen Kernaufgabe die Forschung und Entwicklung an aktuellen Technologien im Bereich der nachhaltigen Energietechnik und Mobilität ist, seit September 2012 das Kompetenzzentrum für energetische und informationstechnische Mobilitätsschnittstellen (KEIM). Dieses Fraunhofer-Anwendungszentrum vereint Wissenschaftler des



Die Hochschule Esslingen in der Stadtmitte von oben gesehen
Fotograf: KD Busch, Fellbach, Archiv Hochschule Esslingen

Fraunhofer IAO in Stuttgart-Vaihingen und der Hochschule Esslingen und hat das Ziel, Mobilitätsschnittstellen mit einem starken Anwendungsbezug zu erforschen und zu entwickeln. Außerdem ist die Hochschule in vielfältigen Netzwerken vertreten unter anderem bei: Photonics BW, MST-BW, LogBW, Landesnetzwerk Mechatronik BW, WindForS, InteWind, e-mobility.

Weitere Projekte werden gefördert am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), an den Universitäten Stuttgart, Tübingen und Ulm sowie an den Hochschulen in Furtwangen, Konstanz, Ulm und Nürtingen-Geislingen.



[Share on Facebook](#)

Weitere Informationen:

<http://www.hs-esslingen.de>

<http://mwk.baden-wuerttemberg.de/service/pressemitteilungen/presse-detailseite/l...>

URL dieser Pressemitteilung: <http://idw-online.de/de/news520589>

Merkmale dieser Pressemitteilung:

Journalisten, Wirtschaftsvertreter, Wissenschaftler, jedermann
Elektrotechnik, Energie, Maschinenbau, Umwelt / Ökologie, Verkehr / Transport
überregional

Studium und Lehre, Wettbewerbe / Auszeichnungen

Deutsch

Sie müssen angemeldet sein, um die Pressemitteilung einem Admin zu melden.

 [Kurzlink](#)